

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

501 (28.10.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: Drei Mark monatlich, 30 Mark im Voraus, im Verlag oder in d. Kreisstellen abwechselnd...  
Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.40 M., Stellen-Gelände Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis - Restliche Seite 2.- M., an erster Stelle 2.50 M. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der bei Nichterhaltung des Betrages, bei gerichtlicher Verurteilung und bei Konfusion außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Mittwoch, den 28. Oktober 1931.

Eigentum und Verlags von: Ferdinand Hiermann...  
Verlagsleitung: Dr. R. Müller...  
Hauptredaktion: Dr. Kurt Meiser...  
Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 80 a.

## „Nebelwahlen“ in England.

Starke Wahlbeteiligung / Ruhiger Verlauf des Wahltages.

H. London, 27. Okt. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Für den Londoner werden die heutigen Unterhauswahlen als die „Nebelwahlen“ des Jahres 1931 in die Geschichte eingehen. Zum ersten mal in diesem Jahre trug die englische Hauptstadt ihr trübes und trauriges Herbstgewand. Wie ein Bleigewicht wägen sich die Regenschwaden der Hofenböden und Fabrikhallen, mit dem Nebel zu einer kläberigen Masse vermengt, über Straßen und Plätze der Metropole. Als glücklich die Mittagsstunde erreicht war, herrschte das tiefste Dunkel der Nacht. Die Häuserfronten waren unerkennbar, Bogenampeln und Autoscheinwerfer mußten entzündet werden, um die Abwärtsung des Verkehrs wenigstens einigermaßen zu gestalten. Dann, um 2 Uhr nachmittags, brach plötzlich die Sonne durch. Der Nebel verflüchtete sich, und man konnte endlich wieder an die Wahlen denken. Ein „Wunder“ hatte sich ereignet, und die konservativen Presse ließ sich zu erschütternden Schlagzeilen inspirieren: „Durch den sozialistischen Nebel zum nationalen Sonnenschein.“

Ganz Mittelengland wurde von dem Nebel eingehüllt. Dagegen blieb die Südküste vollkommen klar, und auch in Schottland durchfuhr Premierminister Macdonald seinen Wahlbezirk im herrlichsten Sonnenschein. Während sich der Wahlverkehr in der Hauptstadt infolge der Witterung in den Nachmittags- und Abendstunden zusammenbrach, wird aus allen Teilen der britischen Inseln schon seit Anbruch des Tages starker Andrang an den Wahlurnen berichtet. Unter dem Eindruck der schweren Finanzkrise, in der sich England befindet, sind sich weiteste Volksteile am heutigen Tage ihrer staatsbürgerlichen Pflicht bewußt. Von einer hundert Jahre alten Frau in London weiß man zu melden, daß sie heute zum ersten Mal in ihrem Leben ihre Stimme abgab. Die Eintreiber der Parteien tun ein Übriges, um auch die Gleichgültigsten herbeizulocken.

Auch in Glasgow und in anderen Industriestädten des Nordens war die Beteiligung sehr gut. Allgemein nimmt man an, daß die Wahlbeteiligung, die sich im Jahre 1929 auf 78 Prozent stellte, diesmal mindestens ebenso hoch sein wird. Die Wahlweiten bei Plauds liegen weiter zurück als die Nationalregierung und wurden mit einer Mehrheit von 210 zugunsten der Regierung notiert. Auch sonst wird durchweg mit einer Niederlage der Opposition gerechnet. Die Ansichten der Wahlbeobachtenden über die Größe der Mehrheit gehen jedoch stark auseinander.

Aufgabe der englischen Politiker in einem Wahlkampf ist es, sich dem Volke zu zeigen. Mit stürmenden Parteikanälen, als Triebkraft der Demokratie und umringt von Anhängern des zarten Geschlechtes, führen sie den ganzen Tag hindurch im offenen Auto durch die Straßen ihrer Distrikte. Die letzten Mittel der Technik wurden für die Wahlpropaganda nutzbar gemacht. Der konservative Lord Appleby gestattete sich sogar den Luxus, einige Wähler in zwei Flugzeugen von Cardiff nach Bristol zu schaffen. Der Boreron Lord Lewis, der als Kandidat der Moslenoruppe einen Sitz im Unterhaus erlangen möchte, war in seinem Wahlkreis Whitechapel ein besonders unentwegter Propagandist. In den Reihen der Parteifunktionäre waren die Frauen sehr zahlreich vertreten. Es heißt, daß Premierminister Macdonald die leidenschaftlichsten Kämpfer für seine Regierung auf dem Boden des eleganten Londoner Manoir-Distriktes gefunden hat. Jedenfalls verläumt kein Kandidat, wenn er glücklicher Familienvater war, sich überoff in Gesellschaft von Gattin und Tochter zu zeigen. Auf diese Weise versucht man, weibliche Stimmen einzufangen, deren Zahl auch in diesem Jahre die männlichen um ein Erhebliches übersteigt.

Die Wahl ist überall vollkommen friedlich verlaufen. Zusammenstöße politischer Geener oder sonstige Zwischenfälle scheinen sich nirgends ereignet zu haben. Am Abend ist das Wahlfieber aus den einzelnen Distrikten des Landes in die politische Klub London übergeleitet. Hier erwarten nämlich die Parteiführer, soweit sie sich in die Hauptstadt zurückbegeben konnten, das Ergebnis. Baldwin ist im konservativen Klub der Mittelpunkt eines großen Empfanges, im Nationalliberalen Klub dagegen werden die liberalen Politiker über das Schicksal ihrer Partei ausgeklärt werden, das vorläufig noch in Dunkel gehüllt ist. Für manche von den Liberalen der englischen Politiker bedeutet der heutige Tag die Entscheidung über ihre politische Zukunft. Für Sir Austen Chamberlain, der 15mal als Sieger aus den englischen Unterhauswahlen hervorging und damit den Rekord hält, steht ein günstiges Ergebnis in seinem Wahlkreis Birmingham durchaus noch nicht fest. Lloyd George zwar, der 12 Erfolge auf seinem Konto hat, dürfte auch diesmal kaum zu schlagen sein. Dagegen ringen sein Freund Winston Churchill und der Arbeiterführer Henderson, die 14 bzw. 13mal siegekrönt nach Westminster zurückkehren konnten, in diesem Jahre um ihre politische Existenz.

Macdonald hat von alten Freunden aus der Arbeiterpartei zahlreiche Briefe erhalten, die ihm vollen Erfolg wünschen. Ihm stehen in seinem Wahlkreis hundert Kraftwagen für Schlepperdienste zur Verfügung.

### Donnerstag erste Kabinettsitzung

L. London, 27. Okt. (Zuspruch.) Macdonald hat die Mitglieder der Regierung aufgefordert, am Donnerstag aus ihren Wahlkreisen nach London zurückzukehren, so daß am Nachmittag die erste Kabinettsitzung nach den Wahlen abgehalten werden kann. Wie es heißt, wird das Kabinett bei dieser Gelegenheit verschiedene wichtige Angelegenheiten, vornehmlich außenpolitischer Natur, beraten und die bei Eröffnung des neuen Parlaments zu verlesende Thronrede entwerfen.

Das neue Parlament wird am 3. November zu seiner ersten Sitzung zusammentreten und als erste Amtshandlung den neuen Sprecher des Hauses wählen. Der Rest der Woche wird mit der Bereidigung der Abgeordneten ausgefüllt sein.

### Angehörigkeitsfeldzug auf Cypem.

\* London, 27. Okt. (Zuspruch.) In Anlehnung an das von Gandhi in Indien geübte Beispiel gehen die Bewohner Cypems zu einem Angehörigkeitsfeldzug gegen die englische Behörde über. Am Montag ammierte sich eine große Menschenmenge an einem Salzfsee außerhalb der Stadt Limasol an und schloß sich an, das Salzmonopol der Regierung durch

eigene Salzgewinnung zu umgehen. Nach Limasol sind sofort Truppenverpflichtungen abgegangen.

Die englandfeindliche Stimmung in Nordcypem nimmt nach den letzten Meldungen zu. Der Befehlshaber des Paphos-Bezirks hat vorsichtshalber die Ueberführung englischer Staatsbürger auf die vor der Insel liegenden Kriegsschiffe angeordnet. Wegen Beteiligung an den Unruhen sind weitere Personen verhaftet worden, darunter ein Rechtsanwalt, ein Bankangestellter und ein Kommunistenführer. Der vor Jamagusta eingetroffene britische Kreuzer „Colombo“ hat eine Matrosenabteilung gelandet, die den Ordnungsdienst in der Stadt versehen soll.

### Englisch-griechische Besprechungen.

\* Athen, 27. Okt. (Zuspruch.) Der griechische Ministerpräsident und der Außenminister tratteten dem englischen Gesandten einen Besuch ab. In einfüßiger Unterredung wurde die Lage auf Cypem besprochen, wo nach hier vorliegende Meldungen noch immer keine völlige Beruhigung eingetreten ist.

## Waffenfunde bei Kommunisten

19 Verhaftungen in Gleiwitz wegen hochverräthlicher Bestrebungen.

### Die kommunistische Verschwörung

m. Berlin, 27. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Sprengstoffunde in Berlin haben die gesamte Kriminalpolizei im ganzen Reiche in eine fieberhafte Tätigkeit versetzt. Anunterbrochen findet eine telegraphische Materialaustausch zwischen den größeren Städten statt, der, nachdem in Berlin die ersten greifbaren Untersuchungsergebnisse vorliegen, immer interessanter und aufschlußreicher wird. Der Oberreichsanwalt ist bereits eingeschaltet. Er wird, da die Jagd auf die Sprengstoffverschwörer bis jetzt gute Erfolge gezeitigt hat, schon in absehbarer Zeit reichlich zu tun haben. Bis jetzt läßt sich ein ungefähres Bild der kommunistischen Verschwörung schon gewinnen.

Die eigentliche Zentrale ist zwar noch nicht erwidert, man weiß aber, daß verschiedene Reichstags- und Landtagsabgeordnete bei den Sprengstoffdiebstählen und der Verarbeitung der Explosivstoffe zu Bomben und Handgranaten ebenso wie bei der Aufstellung der Terrorortkommandos eine Hauptrolle gespielt haben. Bei diesen Abgeordneten es handelt sich um die Reichstagsabgeordneten Jeschke, Schneller und Kreuzburg und um den preussischen Landtagsabgeordneten Kau - und Hausjungen vorgenommen worden, die recht ergebnislos verliefen. Sie haben wieder Hinweise auf andere kommunistische Funktionäre erbracht, so daß im Laufe der nächsten Tage mit einer erheblichen Zahl von Verhaftungen zu rechnen ist.

In Gleiwitz sind nicht weniger als 19 Personen festgenommen worden, die mit der Sprengstoffkolonne Hand in Hand gearbeitet haben, und die vor allen Dingen Mitglieder der kommunistischen Partei im Waffenbrauch unterrichtet. Wesentlich ist eine Waffenfunde bei Petersheim in der Oberlausitz verlaufen. Hier sind zwei Munitionslager und ein Waffenlager entdeckt worden. Sehr wichtig ist auch die Entdeckung eines Sprengstofflagers in Bohumhoedel. Hier hat man die Sprengstoffe entdeckt, die vor einigen Wochen in einem Steinbruch bei Gelete in Westfalen entwendet wurden. Auch hier hat eine kommunistische Terrorgruppe den Diebstahl verübt und das Material bereits in Sprengbomben umgearbeitet. Je weiter die Untersuchungen vor sich gehen, desto deut-

### „Graf Zeppelin“ kämpft mit Gegenwinden.

\* Friedrichshafen, 27. Okt. (Zuspruch.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ befand sich nach einer um 11 Uhr eingetroffenen Meldung bei Santiago de Compostella (in der Nordwestküste Spaniens). Infolge sehr starker Gegenwinde macht das Luftschiff nur sehr langsame Fahrt.

Nach Mitteilung der Hapag befand sich „Graf Zeppelin“ um 12 Uhr MEZ über Kap Ortegal an der Nordwestküste Spaniens. Da das Luftschiff um 11 Uhr über der Stadt Santiago de Compostella gefischt wurde, hat es die 100 Kilometer lange Strecke bis Kap Ortegal in einer Stunde zurückgelegt.

### Seute früh in Friedrichshafen.

D. Friedrichshafen, 27. Okt. Nach einer Meldung der Hapaglinie wird der „Graf Zeppelin“ voraussichtlich Mittwoch früh 6 Uhr in Friedrichshafen landen.

### Große Sprengstoffunde in Raddob.

\* Hamm (Westf.), 27. Okt. (Zuspruch.) Wie der „Westfälische Anzeiger“ erfährt, ist es der Raddobder Kriminalpolizei gelungen, in Raddob einen großen Sprengstoffvorrat aufzufinden und zu beschlagnahmen. Der Sprengstoff, der übrigens auch mit Sprengkapseln und Zündschnur versehen war, dürfte in Gelete geteilt worden sein.

## Das Wirtschaftsprogramm.

Provisorium für die ablaufenden Tarifverträge / Kampf um den Wirtschaftsbeitrag.

m. Berlin, 27. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reichskabinett hat am Dienstag seine Beratungen über die Ausarbeitung eines Wirtschaftsprogramms in Angriff genommen. Dazu liegen Entwürfe der zuständigen Ministerien der Wirtschaft, der Finanzen und der Arbeit vor. Diese Entwürfe werden nun miteinander verarbeitet und enthalten dann das Programm, das der Reichspräsident am Donnerstag dem Reichstag als Grundlage seiner Untersuchungen zugänglich machen wird. Es stellt sich immer mehr heraus, daß der Kanzler diesen Beitrag zum Drehpunkt seiner ganzen Politik macht und bis zum Vorliegen des Gutachtens auf der ganzen Linie zurücktreten will. Das zeigte sich eigentlich schon, als der Lohnkampf an der Ruhr eine Probebildung bis Ende November fand. In gleicher Weise sollen offenbar auch alle Tarifstreitigkeiten, die zur Zeit schwebend behandelt werden. Am 31. Oktober laufen Tarife ab in der Metallindustrie, bei der Reichsbahn und bei den Gemeindearbeitern, unter denen zwei Millionen Arbeiter tätig sind. Nach einem Wunsch des Reichsarbeitsministers wird für alle diese Tarife ein Provisorium bis Ende November geschaffen, um die Entscheidung über die Neugestaltung der Löhne auszuweichen, bis sich übersehen läßt, welche Möglichkeiten auch in der Preisentwertung sich dann ergeben. In politischen Kreisen wird davon gesprochen, daß die Regierung auf einen allgemeinen Preisabbau von 20 Prozent hinarbeitet. Das ist ein kühnes Wort. Wir wissen ja aus den bisherigen Bemühungen, wie schwer es ist, die Preise herunterzubringen. Die Notwendigkeit freilich kann von keiner Seite bestritten werden, zumal da wir nach den englischen Wahlen mit der Gefahr von Schutzzöllen auch in England rechnen können. Inwiefern aber in der Praxis die Hoffnung berechtigt ist, daß aus dem Vorstoß des Wirtschaftsbeitrages ein Abbau der Gelampreise und eine Verbesserung der Lebenshaltung erreicht werden kann, steht noch vollkommen dahin.

Einstweilen werden hinter den Kulissen immer noch schwere Kämpfe ausgefochten, die das Zustandekommen des Beirates gefährden. Die Gewerkschaften sehen die Gefahr, die sie laufen, wenn sie sich auf die gutachtliche Tätigkeit überhaupt einlassen. Sie würden daher gerne einen Vorwand finden, um vorher auszubringen, wollen sich aber doch nicht ins Unrecht setzen, indem sie von sich aus den Beirat schon vorher sprengen. Sie sind aber doch in der Reichsfinanzlei vorstellig geworden und haben den Kanzler auf ein Ministerprogramm festzulegen verurteilt, das ihnen gerade in der Tariffrage eine Rückendeckung schaffen sollte. Das ist aber doch wohl nicht gelungen. Der Kanzler würde sich und seine Absichten von vornherein besaunieren, wenn er sich einseitig die Hände binden wollte. Daher ist den Gewerkschaften der Standal um den Schultheiß-Konzern sehr willkommen. In diesen Standal ist der Direktor Reinhardt von der Kommerzbank mitverwickelt, der gleichzeitig auch dem Wirtschaftsbeitrag als Sachverständiger angehört. Ihm wird in seiner Doppelrolle als Aufsichtsrat der Schultheiß-Bräuerei und als Direktor der Kommerzbank der Vorwurf gemacht, daß er von den Aktieninhabern etwas hätte wissen müssen, andernfalls er den Befähigungsnachweis für eine führende Rolle als Sachverständiger im Wirtschaftsbeitrag mindestens nicht erbracht habe. Diese Angriffe sind sachlich angezogen, aber politisch gemeint. Herr Reinhardt ist einer der Teilnehmer an der Harzburger Tagung. Wenn es daher gelänge, ihn aus dem Wirtschaftsbeitrag herauszuschließen, oder, falls er nicht gehen sollte, die Zusammenarbeit mit ihm zu verweigern und dadurch den ganzen Beirat zu sprengen, wäre das für die Gewerkschaften in jedem Falle ein Erfolg.

Herr Reinhardt hat sich bisher damit begnügt, dem Staatssekretär beim Reichspräsidenten zu erklären, daß er mit den Kreditgebern im Schultheiß-Konzern nichts zu tun habe.

Grandi verläßt Berlin.

\* Berlin, 27. Okt. (Funkspruch.) Außenminister Grandi hat nach dreitägigem Aufenthalt in Berlin am Dienstag...

Beweisaufnahme im Calmette-Prozess.

II. Lübeck, 26. Okt. (Funkspruch.) Zu Beginn der Montagsverhandlung im Calmette-Prozess ver kündete das Gericht die Entscheidungen über eine ganze Reihe von Beweisanträgen.

der Calmette-Ausschuss der Pariser Akademie von der völligen Unschädlichkeit des B.C.G. überzeugt gewesen sind.

Sodann wurde in die Beweisaufnahme eingetreten. Zunächst wird Senator Mehrlein eingehend über die Einführung des Calmette-Verfahrens in Lübeck vernommen.

Am Dienstag wurde die Zeugenernehmung fortgesetzt. Der Oberarzt Dr. Welscher vom Allgemeinen Krankenhaus wird über die Zustände im Laboratorium, und die Schwester Elise Schmidt über ihre Arbeit im Laboratorium vernommen.

Bewegungsprozeß zum Tode verurteilt.

Freiburg, 27. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Weber Eiselein aus Maulburg (Weisental) wegen Mordes zum Tode.

Arbeitsfriede bei der Reichsbahn

Der Schiedspruch im Lohnstreit der Eisenbahnarbeiter.

Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Nachdem am Montag in der Reichsanlei Besprechungen über den Lohnkonflikt bei den Eisenbahnarbeitern stattfanden, an denen auch die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften teilnahmen...

Der Schiedspruch für die Reichsbahn sieht im wesentlichen die gleiche Art der Verfahren vom Schlichter vorgelegene Verhandlung vor, jedoch mit der Maßgabe, daß das Tarifverhältnis grundsätzlich verlängert und damit der Arbeitsfriede zwischen den Parteien bis zur endgültigen Erledigung gewährleistet wird.

Die Reichsbahn zur Lohnfrage.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit: Auf Grund der Roterordnungen vom Juni und Oktober hat die Reichsbahn die Ermächtigung erhalten, ebenso wie Gemeinden, Kreisverwaltungen und Postverwaltung eine Lohnkürzung für Arbeiter um 4% Prozent vorzunehmen.

25 Jahre Berliner Handelshochschule.

II. Berlin, 27. Okt. (Funkspruch.) Die Berliner Handelshochschule beging heute mittag mit einem Festakt ihr 25jähriges Bestehen. Gleichzeitig fand die Rektoratsübergabe an Professor Bonn statt.

gestaltung und Hochschulziele, in der er die schwierige Lage der akademischen Jugend infolge der Wirtschaftskrise behandelte, nahm der preußische Handelsminister Schreiber das Wort.

Die neuen Ehrendoktoren und Ehrenbürger. Im Auftrage des Senats gab der neue Rektor die Ernennung von fünf Ehrenbürgern und neun Ehrendoktoren bekannt.

Zu Ehrendoktoren wurden ernannt: Professor Dr. Sombarth, Professor Hellauer, Frankfurt a. M., Professor Dr. Heymann-Berlin, Geheimrat Kraft vom Reichsverband der deutschen Industrie, der bekannte Kunstmaler James Simon, Staatssekretär a. D. Oskar Mejer, Staatsminister a. D. Reipart, Präsident des Reichswirtschaftsrates, Sven Hedén und der amerikanische Botschafter in Berlin, Sackett.

Wärmewelle in Rumänien.

\* Bukarest, 27. Okt. (Funkspruch.) Während fast in ganz Deutschland fühlbare Kälte und besonders in Bayern große Schneefälle zu verzeichnen sind, ist in Rumänien eine Wärmewelle eingetroffen.

Die Schneefälle in Bayern.

II. München, 27. Okt. (Funkspruch.) Die Schneefälle in Südbayern sind erst in der Nacht zum Dienstag zum Stillstand gekommen. In der Nacht ist reichlich Frost eingetreten. Auch heute morgen bot München ein tief winterliches Bild.

Weinherbst am Oberrhein.

Von Hermann Eris Busse.

Der Herbst nahm seinen Anfang bei ziemlich trübem Wetter. Er riß ab die Reite der schönen Oktobernächte, die so eigenartig denen des Vollmonds gleichen in ihrer lichten Dämmerung.

Schlaf und Traum, Stille und Geborgenheit, das sind des Rebels gute Geister. Draußen aber im Hof rattern Wagen über das Pflaster, neben der Scheuer ist der Kellerraum, daraus Mannsstimmen und Schritte tönen.

Wit bewundernswürdiger Vorklarsicht schwirrt dazu alles, was Weine zum Laufen hat, hinars in die Reben mit Orgeln (Kleine Rüben), mit Tragbütteln, mit Weperkörben bewaffnet, in denen Brot und Käse fiedt.

Der Nebel floh wieder, alle Stauden und Spinnweben sahen voll heller Tropfen und man bekam selbst perlende Nase vor dem Mund.

Der Himmel sah mit scharfem Blau durch wohlles zerrissenes Gewölke; weiße Flocken fliegen bei stark bewogter Höhenluft vom Westen herüber.

In den Reben wimmelt es aus Frauen und halbwüchsigen Kindern. Pausen haben lassen Kräfte los, die nichts herumtauteln und den Mädchen unter die Röcke schieben. Das gibt Laune und Lärm. Die Finger werden breits lähm vom v'elen Scheren, die Arme steif von Kälte und Nässe, da Bodenwetter in die Kleider, Schube und Strümpfe ziehen; aber das stört nicht.

Ein Herbst wie dieser war ja auch selten, so unglücklich selten, daß es den ältesten Reben nicht mehr ins Gedächtnis kam, wann einmal so reich und süß hat geberstelt werden können.

Nassen, fühlen Nebel hebt der Rebbauer über die Mägen, er nennt ihn „Trübe bister“, denn er heißt die Trauben weich, ihre Hülle wird geschmeidig, sie p'agt leicht, gibt ihre schöne Innereit preis, das blaugoldene Kabal. Und seine Feuchtigkeit bindet den süßigen Staub des gespritzten Laubes.

„Komm mit zum Mosten“, sagte Martin, der Gutsbesitzer, zu seinem Sohn, der nicht in der Stubenzule v'rmeinen fünf Hände soll gemoggen werden nach Deh'se, und die Käufer werden auch schon angelangt sein, hoffentlich recht viele und willige“.

Die Weltausgabe von Goethes Werken im Druck. Mit dem Druck der Weltausgabe von Goethes amtlichen Werken, die im Einvernehmen mit dem Goethe-Archiv zu Weimar auf der Mainzer Presse unter Leitung von Professor Ch. F. Klefens, Mainz, erfolgt ist bereits begonnen worden.

Der zweite Kurfürstendamm-Prozess.

GR. Berlin, 24. Okt. Am Montag begann vor dem Schöffengericht Charlottenburg der zweite Kurfürstendamm-Prozess gegen Graf Helldorf und Genossen.

Während bereits 22 am 12. September am Kurfürstendamm festgenommene Nationalsozialisten im Schnellgerichtsverfahren abgeurteilt worden sind, handelt es sich im zweiten Kurfürstendamm-Prozess um diejenigen Angeklagten, denen die Rädelnführerschaft vorgeworfen wird.

Das Urteil in diesem Prozess wird erst in den ersten Novembertagen zu erwarten sein.

Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses gibt Graf Helldorf auf Wunsch des Vorsitzenden einen Überblick über die nationalsozialistischen SW-Formationen. Graf Helldorf kommt dann auf den 12. September zu sprechen und teilt mit, daß ihm von einem derartigen Projekt, an diesem Abend etwas am Kurfürstendamm zu unternehmen, nichts vorher bekannt gewesen sei.

Sodann werden die übrigen Angeklagten vernommen. Am Dienstag vormittag wird in die Beweisaufnahme eingetreten.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.) Mittwoch, den 28. Oktober.

- Vandestheater: Der Ring des Nibelungen „Die Walküre“, 18-22.15 Uhr. Colosseum: Schauspiel A. Scherzer und Varietés-Programm, 20 Uhr. Berlin, 20 Uhr. Kaulfuss-Abend: Filmvortrag B. Sängers: „Im Boot nach dem Eiden“ im Schreiner Saal, 8. 20.15 Uhr. Kaffee-Kabarett Roland: Juba Juba und das übliche Elite-Programm. Kaffee-Vulcan: Gesellschaftsabend: Künstlerkonzert. Kaffee-Fauna: Souborkonzert, 20.10 Uhr. Kaffee-Gelmer Baum: Koncert-Tanz. Kaffee des Wetters: Kabarettvorstellungen mit Norbert Steln, 16 und 20.30 Uhr. Wiener Hof: Kadette. Dieb, Vönergraben: Tanz. Weiden-Platzspiele: Romben auf Monte Carlo; Weiprogramm. Palast-Varietés: Wärden-Rindervorstellung, 14 Uhr; abends: Der kühnste Seemann. Schauburg: Der lächelnde Pentameter. Union-Theater: Das lockende Ziel; Weiprogramm. Gloria-Palast: Zwischen Nacht und Morgen; Weiprogramm. Kammer-Varietés: Der Schreden der Garnison; Weiprogramm.

Wolf Ferrari: „Die schalkhafte Witwe“.

Aufführung im Kölner Opernhaus.

Für Wolf Ferrari bedeutet dieses unbefahrene, köstlich leichte Werkchen eine Fortführung seines Schaffens, wie es sich in den „Der Grobianen“ und früher noch in den „Neugierigen Frauen“ dokumentiert.

Goldoni, die alte commedia dell'arte selber hat Paie gestanden bei diesem Werk. Eine hübsche junge Witwe wird von vier Männern umworben: ein Engländer, ein Franzose, ein Spanier und ein Italiener bemühen sich um ihre Gunst.

Die Kölner Aufführung in der Inszenierung des Generalintendanten Max Hofmüller war ein Musterbeispiel reiflos verlebendigten, musikalischen Spiels. Marianne Heimann hatte dazu ein Spielgerüst improvisiert, ein paar wichtige Verlagsstücke, ein auswechselbarer Hintergrund — damit wurde nach Art der Stegreifbühne die Szene verwandelt.

Die Schweizerische Schillerfestung. Dem Dichter Fridolin Hofler in Römertwil (Aargau) wurde in Anerkennung seiner Verdienste um das heimische Schrifttum von der Schweizerischen Schillerfestung anlässlich seines 70. Geburtstages eine Ehrengabe von 1000 Franken überreicht.

Eingemeindungen im Schwarzwald.

Aus dem Schwarzwald schreibt man uns: Nach der bodischen Haushaltsnotverordnung ist das Staatsministerium ermächtigt, Gemeinden mit weniger als 500 Einwohnern im Wege der Anordnung aufzuheben und mit anderen Gemeinden zu vereinen.

Diese Beispiele liegen sich beliebig vermehren. Vermutlich ist jedenfalls nicht, daß sich der bedrohten Dörfer eine gewisse Erregung bemächtigt hat.

Die abgeordnete Gemarung Hohenweckersbach eingemeindet.

Mit Entschließung des badischen Staatsministeriums vom 17. Oktober 1931 wurde die Vereinigung der abgeordneten Gemarung Hohenweckersbach, mit Ausnahme des Thomashofs, mit der Gemeinde Hohenweckersbach und die Zuteilung des Thomashofs zur Gemeinde Stuppert unter Aufhebung der gegenseitigen Gemarungsgrenzen mit Wirkung vom 1. April 1931 angeordnet.

Gemeinde-Umchau.

Gaggenau, 26. Okt. (Keine Volksliste.) Mit Rücksicht auf die geringe Beteiligung der dafür in Frage kommenden Bevölkerung (keine) ist von der Errichtung einer Volksliste von Seiten der Stadverwaltung wieder abgesehen worden.

Herbolzheim, 26. Okt. (Herbolzheimer Kommunalfragen.) Zusammen mit der Beratung des städtischen Voranschlags, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 247.500 RM, vorkieft und der mit 46 gegen 10 Stimmen die Zustimmung des Bürgerausschusses fand, wurde zur Deckung eines Fehlbetrages von etwa 8000 Reichsmark die Einführung der einfachen Bürgersteuer beschlossen.

Emmendingen, 27. Okt. (Winternothilfe.) Die Gastwirte von Emmendingen haben sich bereit erklärt, dreißig ledigen Erwerbslosen, welche ausgeheuert sind, sechs Wochen lang ein Mittagessen ohne Bezahlung zu verabreichen.

Todtnau, 26. Okt. (Notmaßnahmen.) Ein schönes Zeichen von Hilfsbereitschaft zeigten die hiesigen Bäckermeister. Sie haben beschlossen, für die Winternothilfe monatlich 50 Laib Brot zur kostenlosen Verteilung an Bedürftige zur Verfügung zu stellen.

Schonach, 26. Okt. (Jagdversteigerung.) Die Versteigerung der hiesigen Gemeindejagd fand nicht die bisher üblichen Angebote. Es fanden 4 Jagdreviere zur Verpachtung offen mit zusammen 1417 Hektar. Während die früheren Einnahmen daraus 1175 RM betragen, wurden diesmal nur 450 RM dafür geboten.

Furtwangen, 26. Okt. (Eingemeindungen.) Der Gemeinderat befaßte sich mit der durch die bodische Notverordnung vorgegebenen Eingemeindung von Schönbach, Rohrbach und Linach in Furtwangen, ohne jedoch einen Beschluß darüber zu fassen.

Singen, 27. Oktober. (Auch hier dreifache Bürgersteuer.) Da der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Erhöhung der Bürgersteuer auf den dreifachen Satz (bisher zweifach) abgelehnt hatte, hat der Bürgermeister auf Grund der bodischen Haushaltsnotverordnung die Erhöhung in diesem Umfang angeordnet.

Ueberlingen, 28. Okt. (Aus dem Gemeinderat.) Aus den Mittwoch-Marktfahrten ist für das erste Halbjahr ein ziemliches Defizit entstanden, das dem Fuhrunternehmer bis zu einem bestimmten Betrag von der Stadt zu vergüten ist.

Der Weinbau im Kraichgauer Sügelland

Gegenwartsüble im Amerikanerrebbau. — Ist die Anbaufläche zu groß?

Der Rebbau im Kraichgau hat in den letzten Jahren einen ungeahnt starken Aufschwung genommen. Auch in den Jahrzehnten vorher gab es Perioden verstärkter oder verminderter Anbaues, aber das Tempo hat mit der Einführung der Amerikanerrebe sich verstärkt, alle anbaufähigen Hügel wurden gerodet oder geritten, als hauptsächlichste der Winterarbeiten eben diese Kulturarbeit des Anbaubereichs vorgenommen und so wuchs in ein paar Jahren die Zahl der Weinbauern mächtig, die Anbaufläche stieg rapid.

Man darf nicht die Faktoren vergessen, die dem Anbau geradezu das Wort redeten, zu ihm reisten: einerseits zeigte sich die Rebe anspruchslos gegenüber dem Gelände, anspruchslos in der Pflege und Wartung — sie erparte viele Kosten und brachte mit ihrer Ergiebigkeit dem Weinbauern keine Sorgen, weil in der Anfangszeit der Amerikanerwein sehr stark gefragt war und auch einen verhältnismäßig hohen Preis erlösen konnte.

Die Laos hat sich heute grundtätlich geändert: infolge der scharfen gesetzlichen Bestimmungen ist bekanntlich der Wein der Amerikanerrebe nur „rein“ auszusüßeln (Deklarations-Amerikanerrebe) und auch der Handel ist nur noch gezwungen, der Anbau wurde verboten und auch der Handel ist nur noch gezwungen, der Anbau wurde verboten und auch der Handel ist nur noch gezwungen.

Herbst- und Weinbericht.

Essental (Amt Bühl), 27. Okt. Mit der Quantität und Qualität des „Neuen“ ist man recht zufrieden, aber der Preis ist mehr wie gering. Für das Herbstjahr wurden 30—35 Mt bezahlt.

Widenhöf (Kaiserstuhl), 27. Okt. Bei dem Weinmoss aus den Kulländer Trauben hat man ein Gewicht von 88 bis 90 Grad nach Dachs festgestellt. Für dieses Gewächs wurde ein Dhmpreis von 85 RM erzielt. Der Weißherbst fand Käufer für 78 RM (150 Liter) und für neuen Wein aus den Eblingreben 54 RM.

Der Nachschatz beginnt.

Wilstätt (bei Rehl), 27. Okt. Die Nachschäfer bereiten sich langsam auf die kommende Fangzeit vor. Einige Lachse sind schon eingetroffen. Für das Hauptfang kann aber erst im November und Dezember vor sich gehen, zu welcher Zeit die Lachse in den rechtsrheinischen Nebenflüssen des Rheins zum Laichen hochsteigen. Allerdings ist ihre Zahl gegenüber den früheren Jahren stark zurückgegangen, eine Folge der modernen und intensiven Fangmethoden der Holländer.

Die Flucht aus dem Leben.

Heidelberg 27. Okt. (Zwei Selbstmorde.) In Dieblingen haben ein verheirateter Bäckermeister durch Genuß von Opium und in Handlachsheim ein verhe. städtischer Arbeiter durch Einatmen von Leuchtgas ihrem Leben ein Ende gemacht.

Wertheim, 27. Okt. Der 22jährige Sohn des Schlosswirts Julius Wehling hat sich aus unbekanntem Grunde erschossen. dt. Wegelagerer, 27. Okt. (Selbstmord.) Heute morgen kurz nach 8 Uhr hat sich in seiner Wohnung der 46 Jahre alte, verheiratete, beim Bezirksamt Offenbürg angestellte Doro-verwaltungssekretär Ernst Vitter, durch Erhängen sein Leben genommen.

Wiebs (bei Engen), 27. Okt. (Bebensmüde.) Ein hiesiges 17jähriges Mädchen, welches in Schaffhausen beschäftigt war, fürzte sich dort in den Rhein und ertrank. Die Ursache zu diesem Schritt ist noch nicht bekannt.

Unfallchronik.

Nellingen (Vorberg), 27. Okt. (Schwerer Unfall.) Beim Arbeiten an der Dreifachmaschine reichte die 18jährige Tochter des Bagners Janninger hier während einer dort Riemendefekt entstehenden Pause Brot an die Mitbessenden. Als sie dies auch auf der Maschine tun wollte, geriet sie aus noch nicht aufgeklärten Gründen mit dem einen Fuß in die noch in Gang befindliche Maschine, die im selben Moment abgestellt werden sollte. Dem bedauernswerten Mädchen wurde der Fuß bis zum Knöchel abgerissen. Die Verunglückte wurde nach Anlegen des Notverbandes in das Krankenhaus Forbera gebracht.

Ettenheim b. Lahr, 27. Okt. (Tödlicher Unfallfall beim Karussellfahren.) Am Sonntag abend fürzte der 21 Jahre alte Joseph Hör von einem dort gestandenen Karussell, während es im Betrieb war, ab und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Er wurde ins Ettenheimer Krankenhaus gebracht, wo er am Montag morgen verstarb.

Neuenburg, 27. Okt. (Tödlicher Sturz vom Wagen.) Der 68 Jahre alte Wilhelm Grozinger fürzte von dem Fuhrwerk eines Landwirts, der ihn von seiner Arbeitsstätte ein Stück des Weges mitgenommen hatte, auf die Straße. Er erlitt einen Schädelbruch, der seinen baldigen Tod herbeiführte.

Bad Dürheim, 27. Okt. (Ein tödlicher Sturz.) In schwerem verletztem Zustande wurde gestern morgen der 28 Jahre alte ledige Malermeister Eugen Keil in seinem Schlafzimmer benutzlos aufgefunden. Er war anscheinend beim Auskleiden auf dem glatten Fußboden ausgerutscht und mit dem Kopf auf die scharfe Kante der Wärmplatte des Nachtlisches aufgeschlagen, so daß er eine tiefe Wunde davontrug. Das ganze Schlafzimmer war mit Blut bedeckt. Gleich nach seiner Einlieferung ins Dürheimer Krankenhaus ist er seiner Verletzung erlegen. Ein Verbrechen dürfte nach Lage der Sache ausgeschlossen sein.

Subilare.

Feudenheim b. Mannheim, 27. Okt. Die älteste Einwohnerin Feudenheims begehrt am Mittwoch ihren 90. Geburtstag. Es ist Frau Elisabeth Schröder, Feldstraße 35. Sie erfreut sich noch außer Mitleid.

Algen (Amt Heidelberg), 27. Okt. (Gesunde Familie.) Anglermeister Karl Moller (Inhaber der Firma Mattern & Moller) feierte heute seinen 77. Geburtstag. Von ihm leben noch zwei Brüder in Karlsruhe im Alter von 86 und 88 Jahren. Die drei Brüder zählen also zusammen 246 Jahre.

Sasbach (bei Albern), 27. Okt. (Hohes Alter.) Hier leben 20 Leute im Alter von 80 bis 92 Jahren. Es sind 10 Männer und 10 Frauen. Die Zahl der Altvetranen von 1870/71 ist auf 4 zusammengeschmolzen.

im eigenen Haushalt — als Hausrunk — zur Verwendung kommen kann, sicherlich als groß genug erweisen, alle Ansprüche zu befriedigen. Sie wird beinahe, und in manchen Fällen ganz bestimmt, sich als zu groß erweisen, sofern hier nicht durch die Umstellung auf die Edelrebe „ausgebogen“ wird. Noch sind durchschnittlich die Anlagen viel zu jung, als daß mit einem baldigen Rückgang der Anbaufläche gerechnet werden könnte.

In typischen Weinbaugegenden — woru man den Kraichgau aber doch nicht zählen kann — hat die Amerikanerrebe überhaupt keinen Eingang gefunden bzw. schon wieder abgemittelt: im Kraichgau hat sie dem Weinbau erst im Jahre ein bestimmtes Gepräge verliehen, zahlreiche neue Weinbauern geschaffen, wird aber, aller Voraussicht nach, ein Jahrzehnt oder zwei später nur noch eine vereinzelte Erscheinung sein.

Ein badischer Feuerwehrführer gestorben.

Georg Friedrich Ueberle.

Heidelberg, 27. Okt. Gestern abend starb nach kurzer Krankheit der städt. Branddirektor, Präsident des Badischen Landesfeuerwehrverbandes, Georg Friedrich Ueberle, im 77. Lebensjahr. Ueberle hat sich für die Feuerwehrfrage im ganzen Lande Baden und weit darüber hinaus die allergrößten Verdienste erworben. Er war auch Mitglied im Vorstand des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Nachrichten aus dem Lande.

Söllingen, 27. Okt. (Maul- und Klauenseuche.) Hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sperrbezirk ist die Gemeinde Söllingen. Beobachtungsgebiet sind die Gemeinden Kleinheinbach und Bergshausen. Die Gefährdungzone umfaßt alle Gemeinden des 15 Km.-Umkreises.

Graben, 27. Okt. (Pfarrowahl.) Montag abend fand die von Stefan Baer-Blanckloch geleitete Pfarrowahl statt. Mit 38 Stimmen wurde bei 3 Enthaltungen Pfarrer Müller aus Ittersbach gewählt, der den Dienst am 1. Dezember antreten wird.

Heidelberg, 27. Okt. (Ein Reinsfall.) Eine Firma hatte in ihrem Schulausfall eine Anzahl der „seltensten Briefmarken der Welt“ ausgelegt, der Wert der Stücke war mit etwa 5000 RM angegeben. Ein Gauner ist darauf hereingefallen, der durch Einbruch in die „Marken“ an sich brachte. Es handelt sich um völlig wertlose Nachbildungen.

Petershal (Amt Heidelberg), 27. Okt. Schreinermeister Georg Sünkel, der die Feldhütte von 1886 und 1870/71 mitgemacht hat, ist im hohen Alter von 86 Jahren entschlafen.

Gaggenau, 26. Okt. (Kirchenjubiläum.) Die evangelische Diakonergemeinde Gaggenau-Katefelsen kann am 6. Dezember dieses Jahres das Fest des 40jährigen Bestehens ihrer Pfarrkirche und des 20jährigen Bestehens ihrer Kirchengemeinde begehen. Aus diesem Anlaß wird die Kirche einer Renovation unterzogen. Zusammen mit dem Kirchenjubiläum soll ein Evangelienfest stattfinden.

Oberkirch, 26. Okt. (Kirchenblüte Ende Oktober.) Am Ringelbaderweg auf der Gemarung Wolfshag hat das warme Wetter der letzten Zeit an einem Kirchbaum neue Blüten hervorgezaubert.

Gutach (Amt Wolfach), 26. Okt. (Kartoffelstreb festgelegt.) Auf einem Acker ist der gefährdete Kartoffelstreb festgelegt worden. Die erforderlichen Maßnahmen sind sofort eingeleitet worden.

Kenzingen, 27. Okt. (Berufungen bei der Justizkasse.) An der Justizkasse des Amtsgerichts wurde ein dort beschäftigter Inspektor vorläufig außer Dienst gestellt, da Unregelmäßigkeiten in der Kasse vorgekommen sind. Der veruntreute Betrag von ungefähr 1400 RM soll jedoch gedeckt sein; immerhin waren aber die Fehlbuchungen nicht mehr zu verwischen. Die Urakten liegen in starker Ueberschuldung der Familie des sonst beschiedenen und allgemein vertrauenerweckenden Beamten. Der Beamte hat den Sachverhalt selbst aufgefklärt.

Veispferdingen (Amt Donaueschingen), 24. Okt. (Betriebs-eröffnung.) Gegenwärtig wird hier eifrig gearbeitet, um das Gebäude zur Aufnahme der Schweiz, Stumpfen-Fabrik Dietzgenhofen (Stb.: Gustav König) fertig zu stellen. Man freut sich in unserem Orte allgemein, daß sich mit der Stumpfenfabrikation neue Erwerbsmöglichkeiten bieten.

Gerichtszeitung.

Id. Kallatt, 27. Okt. (Politische Ausschreitungen.) Vor dem Schnellgericht in Kallatt hatten sich sieben Mitglieder der Kommunistischen Partei wegen Verstoßes gegen die Notverordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen zu verantworten. Sie hatten Plakate, die dem Bezirksamt nicht zur Genehmigung vorgelegt waren, in der Nacht vom 23. Oktober angeheftet. Das Gericht erkannte auf 4 Wochen Gefängnis für familiäre Anwesenheiten. Wegen Besitzes von Waffen im Sinne der Notverordnung gegen politische Ausschreitungen verurteilte das gleiche Gericht den Kellner Josef Schmaus aus Haiden zu 4 1/2 Monaten Gefängnis.

Freiburg, 27. Okt. (Ungefochtene Schwurgerichtsurteile.) Wie uns berichtet wird, hat die Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil des hiesigen Schwurgerichts im Fall Hentschel Revision eingelegt. Frau Hentschel war des durch Schüsse herbeigeführten Totschlags an ihrem Ehemann beschuldigt. Der Freispruch erfolgte, weil das Gericht annahm, Frau Hentschel habe sich gegenüber ihrem Mann in Notwehr befunden. — Gleichfalls Revision angemeldet hat der Verteidiger des vom Schwurgericht zum Tode verurteilten Webers Albert Tschulin aus Maulburg. Ueber beide Revisionsanträge wird das Reichsgericht zu entscheiden haben.

Waldbach, 27. Okt. (Wegen Weineids verurteilt.) Das Schwurgericht Waldbach verurteilte in einer Alimentationsklage erkrankten den Angeklagten Josef Müller aus Hültern wegen jahrelangigen Weineids zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten unter Anrechnung von einem Monat erlittene Unteruchungshaft, zweitens den Angeklagten Josef Kogg aus Blauswald wegen Weineids zu einer einjährigen Zuchthausstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von zwei Jahren.

Die erhaltenen einen Dietrich Ulster schon für 68.- und einen Dietrich-Anzug nach Ihren Maßen und Wünschen schon für 138.- Da haben Sie aber etwas für Ihr Geld. Rud. Hugo Dietrich





**GLORIA-PALAST**  
Am Rondellplatz

... ein Stück Menschenerlebnis ist unser TON-FILM

**„Dirnentragödie“**  
(Zwischen Nacht und Morgen)

n. d. gleichn. Schauspiel v. W. H. Braun.

Hauptrollen:  
Oskar Homolka  
Aud Egede Nissen  
Rolf von Goth  
„FOX“, die beste Tonwoche

Buntes Beiprogramm  
Anf.: 3, 4.40, 6.50, 9 U.

**KAMMER-LICHTSPIELE**  
Kaiserstr. 168

... und heute in den TON-FILM der für sich Hunderte v. Besuchern Tränen lachen läßt!

**Felix Bressart**  
in seiner Doppelrolle als Infanterist und Husar als

**Schrecken der Garnison**

Neben ihm entzücken:  
Lucie Englisch  
Adele Sandrock

Auserwähltes großes Beiprogramm

Anfang 3 Uhr.  
Letzte Vorst.: 8.45 Uhr

**SCHAUBURG-PALAI U.T.**  
Union-Theater  
Kaiserstr. 211, Tel. 7868

Nur noch kurze Zeit!

Gleichzeitig in beiden Theatern:

**Maurice Chevalier**  
der Frauenliebhaber zweier Welten in d. Tonfilm-Operette d. Jahres:

**Der lächelnde Leutnant**

Oscar Strauß' unsterblicher „Walzertraum“, neu gestaltet v. Ernst Lubitsch mit dem bezauberndsten Niki der Welt und mit einer faszinierend. Pracht d. Ausstattung.

**Täglich: 3, 5, 7 und 9 Uhr**

**Das lockende Ziel**  
mit **RICHARD TAUBER**

Maria Eisner, Lucie Englisch, Oskar Sima u. s. w.

Beiprogramm!  
Beginn: 3, 5, 7, 9 Uhr.

**Die Bombe platzt!**  
Der neue Ufa-Großtonfilm ist da!

Ein berechtigter Vergleich:

**3 mal „Tankstelle“**  
u. **3 mal „Liebeswalzer“**  
gibt **1 mal:**

**Bomben auf Monte Carlo**

nicht mit Lubitschs „Monte Carlo“ zu verwechseln  
**2 Stunden Spannung!**  
**2 Stunden Lachen!**

**Badisches Landesheater**  
Mittwoch, 28. Oktober.  
\*A 7 (Mittwochnacht)

Der Ring des Nibelungen.  
Erster Tag:  
**Die Walküre**

Von Wagner  
Dirigent: Krips.  
Regie: Fr. Waag.  
Solisten:  
Karl, Gieseler, Kuhn, Dabert, Reich-Dörfl, Seibert, Hübner, Wurf, Wolfmann, E. Ribi, Ribi, Schöppel, W. Straß.

Anfang 18 Uhr.  
Ende 22.15 Uhr.  
Preise E (1-6.30 - 4).

Do. 29. Okt. Ebelwein  
Fr. 30. Okt. Der Ring des Nibelungen. Zweiter Tag: Siegfried.  
Sa. 31. Okt. Der Ring des Nibelungen. Dritter Tag: Brünnhilde.  
So. 1. Nov. Der Ring des Nibelungen. 3. Tag: Götterdämmerung.  
Im Sommerhaus Herr Kammerberg.

Liebe Eltern und Ihr lieben kleinen  
**Karlseher Mädels und Buben!**

Wißt Ihr schon, daß die Filmmärchentante  
**Gäule um 2 Ufz in die**  
**Poloff-Lichtspiele**  
eine große Kiste geschickt hat und daraus die schönsten Märchenfilme

**„Rothkäppchen“**  
**„Jungfermanns Trübsal“**  
**„Jens im Glück“**  
**„Mikig-Maus“**

vorgeführt werden? Die  
**„Mikig-Maus“**  
will auch kommen u. Euch begrüßen u. erzählen.  
Ihr braucht nicht viel Geld, die Eintrittspreise sind sehr niedrig. Auf Wiedersehen!

Dire: „Pali“-Ornat.

**Zimmer**  
Mittleres, feines, sep. Zimmer zu mieten gesucht. Nur Preisangeb. u. 23603 an die Bad. Presse.

**Zimmer**  
In ruhiger Lage wird für sofort gut möbl. Zimmer mit Preisangeb. unter 23511 an die Badische Presse.

**Zimmer**  
Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht möbl. Zimmer m. Kochz. u. Bad. wo Herdgestell angebr. verb. kann. Preisang. u. 23612 an Bad. Pr.

**Zu vermieten**  
Gut möbl. Zimmer mit 2 B. (entf. 100 m. v. d. Stadt) in ruhiger Lage. Preisang. u. 23613 an Bad. Pr.

**Große Garage**  
mit Zentralheizung u. Zentralküche, im Stadtteil Mühlburg günstig zu vermieten, sofort zu beziehen. Preisang. u. 23614 an Bad. Pr.

**Lagerräume**  
verfügbar. Offert. unt. 211068 an Bad. Pr.

Beim Mühlb. Tor an n. Ecke Eise. 2 Tr. h. n. 7. 3. Terr. rechts. Zu verm. preisw. an Bad. Pr. 23615

Kaiserstr. 1. 2. Et. in eine kleine 5 Zim.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. sonntägigem Zubehör. Preisw. zu verm. Wohnraum wird neu hergerichtet. Bad. im Laden dabei.

Sonne  
**4-6 Zimmer-Wohnung**  
mit reichl. Zubehör zu vermieten.  
Zu erfragen: Kallertstr. 141. 2. Stod.

Sonnige, geräumige **4 Zimm.-Wohnung**  
mit oder ohne Wohnkammer, mit einer Bad. großer Ziele u. f. Zubehör. Kricasstr. 188, Haltestelle der Straßenbahn, sofort oder später zu verm. (11104)

Näheres: Schützenstr. 9. II. Tel. 1235

**4 Zim.-Wohnung**  
III. Hof, od. f. a. v. Mühlentor. 78. P. 7.

**4 Zim.-Wohnung**  
mit eingericht. Bad. Warmwasser, Zentralheizung, per 1. Nov., evtl. früher zu vermieten. Näb. Hauptstr. 24. Tel. 560

**4 Zim.-Wohnung**  
vollständig neu hergerichtet, sofort od. spä. zu vermieten. (1102) Amalienstr. 69.

**Wendfstr. 5, IV.**  
3-4 sehr große Zim., viele Bäder, evtl. Manufaktur, sofort zu verm., evtl. Garage. Telefon 455, Wendfstr. Nr. 5, Bari. (8848)

Kochherdtafelige **3 Zim.-Wohnung**  
in d. Karl-Sofmannstr. 7, sofort od. spä. zu vermieten. Offert. unter 23602 an die Bad. Presse.

**3 Zimm. mit Bad**  
ruh. Lage, od. bis 2.15, auf 15. II. od. 1. 12. zu verm. Näb. bei Dürrius, Gerantenstr. 26. II. 18. (88699)

**3 Zim.-Wohnung**  
(Café), sofort zu vermieten. Offert. unter 23602 an die Bad. Presse.

**3 Zim.-Wohnung**  
m. Keller u. Mani. f. o. 1. Nov. zu verm. 46.4. Gottesauerstr. 7, bei Wetz.

**Zimmer u. Küche**  
sof. zu verm. Zu erfrag. Gafanenstr. 17. II.

**Zu vermieten**  
in von mir verwalteten Häusern per sofort od. später folgende Wohnungen:  
6 Zimmer, Zentralheiz., ar. Ziele u. reichl. Zubehör. # 220  
Eisenlocher, 6 Zimm. ar. Ziele mit reichl. Zub. u. Zentralh. # 155  
Kreuzstr. 5 Zimm. u. Bad. # 110  
Kreuzstr. 3 Zimm. u. Bad. # 110

**Zu vermieten**  
Sehr große, sonnige **4 Zimmer-Wohnung**  
Weinbrennerstr. 70. Ecke Herdstr. ohne vis-à-vis, in 2. Stod. in bester Wohnlage, m. ar. Küche, Speisekammer, Bad u. Klosett, Balkon, Manufaktur, Keller, sowie Wäschekab. u. Garment., unt. ankerh. gute Heizung, per 1. od. 15. zu vermieten. Die Wohnung kann jederzeit befristet werden. Die Schlüssel sind im Laden Weinbrennerstr. 64. bei Herr zu erhalten. Näheres: (8898)  
Markthaler & Bari, Neurentnerstr. Nr. 4 - Telefon 6498.

**3 Zimmer-Neubauwohnungen**  
mit Parkettböden, Stagenbelag, eine Bad. Wäschekab. u. Spiegel und sonst. Zubehör sofort oder später zu vermieten (Erdlage). Näheres Südbüh. 88. 3. Stod.

Zu vermieten od. sofort oder später:  
**Dreizimmerwohnung**  
mit Bad. u. Zentralküche, Emil-Götz-Str. 23 (Kreuzstr. 70).

**Zwei- bis fünf-Zimmerwohnungen**  
in Gie- und Mehl-Häusern Dammertstr. 6. Best. d. 4. Zimmerwohnungen u. 15-18% Ubr. Anm. d. Zentralheizung Dammertstr. 6. m. 5. 6. Dammertstr. 14. Tel. 791.

**offene Stellen**  
**Mädchen**  
m. besten Kenntnissen, sofort od. 1. Nov. in neues Haus gesucht. 230 sagt unt. 231064 die Badische Presse.

**Männlich**  
**Jung. Kaufmann**  
findet Vertrauensstellung bei 1500 M. Einlage, per 1. Nov. 1931. Angebote unter 23614 an die Bad. Presse.

**Stellensuche**  
**Halbtagsmädchen**  
sofort ges. Am Stadtpark 9 (Laden).

**Weiblich**  
**Wett. Mädchen**  
Für den Verkauf in Lebensmittelgeschäft auf 1. November. Schwestern gesucht, mit langjahr. Zeugn., nur solche mit guten Schulzeugn. u. aus gerlichem Haushalt, achtsamer Familie wollen sich u. 23583 an d. Badische Presse Bad. Presse m. b. 8. Filiale Hauptpost.

**Stenotypistin**  
sehr rasch und zuverlässig arbeitend, einfachere Korrespondenz selbständ., erfahren in Maschinen. Buchführung und allen Büroarbeiten.

**Buchhalterin**  
blanckbuch, superflüssig, nicht amerikanische Buchführung, keine Mahnwesen in Zählmaschine und allen Büroarbeiten perfekt. Beide werden sich liberal bewähren! Angeb. erbitte unter 210798 an die Badische Presse.

**HANS ALBERS**  
**Bomben auf Monte Carlo**

mit  
**Anna Sten und Heinz Rühmann**  
Ida Wüst, Karl Ettlinger, K. Gerron  
Peter Lorre, Otto Wallburg

Ein Film der  
**Erich Pommer-Produktion der Ufa**  
nach dem gleichnamigen Roman von Reck-Mallezwen (Scherl-Vorlag)  
Musik: Werner R. Heymann  
Lieder-Texte: Robert Gilbert  
Regie: **Hanns Schwarz.**  
Bombenbesetzung:  
**Hans Albers**  
einer der ganz Großen des Films, ein Kerl, der in die Welt paßt, mit viel Glück in der Liebe.  
**Anna Sten**  
die so rasch beliebt Gewordene, ein sprühendes, schalkhaftes Geschöpfchen voller Laune und Übermut.  
**Heinz Rühmann**  
einer der „Drei von der Tankstelle“, ein ulkiger Junge, von Kopf bis Fuß ein Lacherfolg.  
**Bombenstimmung**  
in der herrlichen Landschaft der Riviera, in dem von Spielereidenschaft erfüllten Monte Carlo passieren tolle Dinge, nicht aber dramatisch-schwer, sondern von der heitersten Seite angepackt.  
**Bombenschlager**  
Werner R. Heymann, dem Glückspilz, sind die schönsten und schmissigsten Schlager, wie bei „Die Drei von der Tankstelle“ und „Liebeswalzer“ gelungen - das sagt alles.  
**Alle Kapellen in Karlsruhe**  
bringen Ihnen diese Schlager zu Gehör:  
**Das ist die Liebe der Matrosen**  
**Wenn der Wind weht über das Meer**  
**Eine Nacht in Monte Carlo**  
**Pontenerlied**

Im Vorprogramm:  
eine besondere  
**Attraktion, ein neuer Ufa-Kabarettfilm**  
**Von Ibissen u. Reihern / Wochenschau**

**Täglich nur 3 Vorstellungen!**  
Beachten Sie bitte die Anfangszeilen  
u. kommen Sie nur zum Beginn der Vorstellung  
Alle Vergünstigungen sind bis auf weiteres aufgehoben!

**RESI** - Lichtspiele  
Waldstr. 30  
3.15 5.45 8.45

**Colosseum**  
Heute 8 Uhr  
Nur noch 4 Tage  
**Scherber**  
Ein König der Artisten  
Der Artist der Könige  
und das  
Große  
Varieté-Programm  
Eintrittspreise  
50/- bis Mk. 2.50

**Café MUSEUM**  
Heute Mittwochabend  
im Roca Saal  
**Gesellschafts-TANZ**  
(Neue Tanzkapelle)  
im unteren Lokal  
Künstler-Konzert  
**Dolezel**

**Kaffee Bauer**  
Heute Mittwoch 20.30 Uhr  
**Sonder-Konzert**  
Kapelle Professor Röttig  
EINLAGE:  
Bravourvariationen über Themen von Mozart, für Violine - Artot  
Solist: Professor Röttig

Morgen Donnerstag:  
**Gesellschafts-Tanzabend**

**Löwenrachen**  
Heute **TANZ**  
Künstler-Kapelle: Walter Kessler

Das Buch: „Was mich noch erunden meren?“ wird gratis verteilt.  
Folkmar, Berlin-Wilm. Wilhelmsau 7

**Achenbach-Garagen**  
ab Lager  
Wellblech-, Stahl- und Betonbauten  
jeder Art  
Angebote u. Prospekte kostenlos  
**Gebr. Achenbach**  
G. m. b. H.  
Eisen- u. Wellblech.  
Weldanau Sieg  
Postfach Nr. 168  
Karlruhe,  
Eduard Mählmann  
Draisstr. 9 Tel. 422

**Erfinder**  
**Zwiebel**  
gefundene, beste Ware. 6.- M. pr. Zentner  
**Speisekartoffeln**  
gewollte, in Ladungen billig.  
Kartoffeln, Kofenaut, Knoblauch und  
**Meerrettich**  
Waldstr. 30. 3. St. in den stimmungsvoll dekorierten Räumen!  
**Neuer Wein**  
(Spätlese)

**WIENER HOF**  
Fasanenstraße 6  
**HEUTE NACHKERWE**  
in den stimmungsvoll dekorierten Räumen!  
**Neuer Wein**  
(Spätlese)

**ROLAND**  
**Joha Baku**  
Exotischer **TANZ-STAR**  
**Günter-Girls boxen!**

**KAW**  
KABARETT-TANZ  
Allabendlich  
**Norbert Stein**  
30 Minuten Lachen  
Heute 16 Uhr  
Nachmittagsvorstellung  
bei kleinen Preisen!  
AM **MÜHLBURGER-TOR**

**Plakate**  
liefert rasch u. preisw.  
Druckerei  
**F. Thiergarten**  
Badische Presse

**Ohne Diät**  
bin ich in kurzer Zeit  
**20 Pfund leichter**  
einwandfrei durch ein einfaches Mittel, welches ich jedem gern kostenlos mitteile. (23509)  
Frau Karla Wast,  
Bremen 37 K.

**mielgesuche**  
**Häuschen**  
zu mieten gesucht von Selbständigen. 2-3 od. 4 Zimmer in Stadt od. a. d. Land. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 234678 an die Badische Presse.

**offene Stellen**  
**Männlich**  
**Jung. Kaufmann**  
findet Vertrauensstellung bei 1500 M. Einlage, per 1. Nov. 1931. Angebote unter 23614 an die Bad. Presse.

**Weiblich**  
Für den Verkauf in Lebensmittelgeschäft auf 1. November. Schwestern gesucht, mit langjahr. Zeugn., nur solche mit guten Schulzeugn. u. aus gerlichem Haushalt, achtsamer Familie wollen sich u. 23583 an d. Badische Presse Bad. Presse m. b. 8. Filiale Hauptpost.

**Stellensuche**  
**Halbtagsmädchen**  
sofort ges. Am Stadtpark 9 (Laden).

**Weiblich**  
**Wett. Mädchen**  
Für den Verkauf in Lebensmittelgeschäft auf 1. November. Schwestern gesucht, mit langjahr. Zeugn., nur solche mit guten Schulzeugn. u. aus gerlichem Haushalt, achtsamer Familie wollen sich u. 23583 an d. Badische Presse Bad. Presse m. b. 8. Filiale Hauptpost.

**Café Grüner Baum**  
Heute  
**Roulett-Tanz**  
Preise, Überraschung, Verlängerung

**KAW**  
KABARETT-TANZ  
Allabendlich  
**Norbert Stein**  
30 Minuten Lachen  
Heute 16 Uhr  
Nachmittagsvorstellung  
bei kleinen Preisen!  
AM **MÜHLBURGER-TOR**

**Plakate**  
liefert rasch u. preisw.  
Druckerei  
**F. Thiergarten**  
Badische Presse

**Ohne Diät**  
bin ich in kurzer Zeit  
**20 Pfund leichter**  
einwandfrei durch ein einfaches Mittel, welches ich jedem gern kostenlos mitteile. (23509)  
Frau Karla Wast,  
Bremen 37 K.

**mielgesuche**  
**Häuschen**  
zu mieten gesucht von Selbständigen. 2-3 od. 4 Zimmer in Stadt od. a. d. Land. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 234678 an die Badische Presse.

**offene Stellen**  
**Männlich**  
**Jung. Kaufmann**  
findet Vertrauensstellung bei 1500 M. Einlage, per 1. Nov. 1931. Angebote unter 23614 an die Bad. Presse.

**Weiblich**  
Für den Verkauf in Lebensmittelgeschäft auf 1. November. Schwestern gesucht, mit langjahr. Zeugn., nur solche mit guten Schulzeugn. u. aus gerlichem Haushalt, achtsamer Familie wollen sich u. 23583 an d. Badische Presse Bad. Presse m. b. 8. Filiale Hauptpost.

**Stellensuche**  
**Halbtagsmädchen**  
sofort ges. Am Stadtpark 9 (Laden).

**Weiblich**  
**Wett. Mädchen**  
Für den Verkauf in Lebensmittelgeschäft auf 1. November. Schwestern gesucht, mit langjahr. Zeugn., nur solche mit guten Schulzeugn. u. aus gerlichem Haushalt, achtsamer Familie wollen sich u. 23583 an d. Badische Presse Bad. Presse m. b. 8. Filiale Hauptpost.

Den **PELZ** Nur **32** Zirkel  
Mantel, Krage, Felle, Füchse aller Art reiwert  
1 Treppe hoch  
Stauend billig - da kein Laden!  
Rateabkommen - W. Lehmann